

Beda scheint es zu umschreiben ³⁹⁾; und auch zwei Urkunden von 736 ⁴⁰⁾ sowie vor allem eine Stelle in Adamnans Leben des heiligen Columba, auf die noch zurückzukommen sein wird ⁴¹⁾, bieten es in lateinischer Übersetzung. Vielleicht ein Erzeugnis der höfischen Sängersprache ⁴²⁾, reicht es wahrscheinlich bis in die früheste angelsächsische Zeit zurück ⁴³⁾. Sprachlich bezeichnet es nicht, wenigstens ursprünglich nicht, den ‚Breit-‘ oder ‚Weitherrscher‘ — im niederdeutschen Heliand (V. 341) kann es wohl nur nachträglich dazu umgedeutet sein ⁴⁴⁾ —, aber auch nicht den Bretonen- ⁴⁵⁾, sondern den Britannia-Beherrscher; wahrscheinlich hat man, als es gebildet wurde, an den Namen der bisherigen römischen Provinz Britannia angeknüpft ⁴⁶⁾.

Es ist nun kein Zweifel, daß Beda diese verfassungsgeschichtliche Institution gekannt und in dem berühmtesten Kapitel (II 5) seines Werkes, in dem er sie als eine Folge von sieben Oberkönigen ⁴⁷⁾ seinen Lesern vorführt, ausdrücklich geschildert hat. Ist dem so, dann muß er, wensschon der Titel Bretwalda selbst von ihm nicht gebraucht wurde, ja wohl bemüht gewesen sein, dabei ihren eigentümlichsten Wesenszug, ihren oberhoheitlichen und militärischen Charakter, hervortreten zu lassen. Und in solcher Lage sollte er nicht gespürt und bemerkt haben, daß das von ihm in seiner Schilderung so auffällig bevorzugte Wort *imperium*, das Drögereit zufolge sich hier über die Bedeutung ‚Herrschaft‘ angeblich nicht im geringsten erhebt, als unmittelbarer Ableger des Romreichbegriffs gerade diesen hegemonialen Zug latent in sich trug?

³⁹⁾ II 5 S. 89: *Aeduini rex . . . maiore potentia cunctis, qui Britanniam incolunt, Anglorum pariter et Brettonum populis praefuit*; vgl. Erdmann S. 6.

⁴⁰⁾ B. 154, 155: *rex Britanniae*. Vgl. Stenton, *Supremacy* (A. 37); Ders., *The Latin Charters of the Anglo-Saxon Period* (1955) S. 34.

⁴¹⁾ Unten S. 33 f.

⁴²⁾ F. M. Stenton, *Anglo-Saxon England*² (1947) S. 34.

⁴³⁾ Vielleicht löste es damals eine keltische Bezeichnung der am Ende der römischen Okkupation bestehenden britischen Oberherrschaft über Britannien (vgl. die Angaben bei Erdmann S. 7) ab.

⁴⁴⁾ Erdmann S. 6, der auf die Stelle aufmerksam gemacht hat, hielt für möglich, daß das die ursprüngliche festländische Bedeutung sei. Die oben angeführten lateinischen Belege beweisen jedoch wohl, daß die Bezeichnung ‚Britannienherrscher‘ älter ist.

⁴⁵⁾ Wie ich früher annahm (Kaisertitel S. 26). M. Deanesly, *Roman Traditionalist Influence among the Anglo-Saxons*, *Engl. Hist. Rev.* 58 (1943) 132 f., hat gezeigt, daß dies nicht angeht.

⁴⁶⁾ Deanesly S. 133 ff.

⁴⁷⁾ Daß diese Liste durch die spezifisch christliche Tendenz Bedas stark beeinflusst ist — der heidnische Großkönig Penda fehlt in ihr —, sei schon hier am Rande bemerkt. Vgl. unten S. 51.